

Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden etc.

- Coupin, H.**, Le microscope. Ce qu'il permet de voir dans la nature. (Ministère de l'instruction publique et des beaux-arts. Musée pédagogique, service des projections lumineuses. — Notice sur les vues.) 8°. 16 pp. Melun (imp. administrative) 1898.
- Pollacci, Gino**, Intorno ai metodi di ricerca microchimica del fosforo nei tessuti vegetali. (Atti dell' Istituto Botanico della R. Università di Pavia. Nuova Serie. Vol. VI. 1898.) 4°. 8 pp. Con una tavola colorata.

Referate.

Holtermann, C., Mykologische Untersuchungen aus den Tropen. Mit 12 Tafeln. Berlin (Gebr. Borntraeger) 1898. Preis 25 Mk.

Die in vorliegendem Buche niedergelegten Untersuchungen sind zum grössten Theil während eines 14 monatlichen Aufenthaltes angestellt worden, den Verf. auf Ceylon, Java, Borneo und in Straits Settlements genommen hatte.

Verf. beginnt mit der Schilderung der von ihm gefundenen *Hemiasci*. Die Zahl der Gattungen dieser Zwischengruppe ist bisher nur klein, um so interessanter aber ist die Entdeckung von 2 neuen Gattungen und einer neuen Art einer bekannten Gattung.

In Schleimflüssen bei Buitenzorg fand Verf. *Oscarbrefeldia* *) *pellucida* n. g. Der Pilz besitzt septirte, hellbraune oder weissliche Mycelfäden, an deren Enden grosse Conidien sitzen. An den sonst von den Conidien eingenommenen Plätzen sitzen oft Sporangien.

Künstliche Culturen des Pilzes gelangen leicht und ergaben Mycelien, die Conidien oder Asken trugen. Je nach der Nahrung schwanken die Grössenverhältnisse der Conidien; aus den kleinen Conidien wuchs aber stets ein normales Mycel heran. Die Asken gleichen in der Form den Conidien. Die Zahl der Sporen schwankt zwischen 1 und 70. Da der Ascus selbst, sowie auch die Sporen ganz durchsichtig sind, so ist es bei diesem Pilze möglich, die Vorgänge der Sporenbildung bis in die kleinsten Details zu verfolgen. Bisher wurden solche Entwicklungsreihen nur an fixirtem und gefärbtem Material beobachtet, Verf. dagegen beobachtete denselben Ascus von seiner ersten Anlegung bis zur Reife. In einer bestimmten Zeit, wenn sich der Ascus bereits durch eine Scheidewand abgegliedert hat, ist der ganze Innenraum mit einer völlig homogenen, hyalinen Plasmamasse erfüllt. In der Mitte der Zelle finden dann feine, körnige Ansammlungen statt,

*) Die Bildung dieses Gattungsnamens wird kaum den Beifall weiterer Kreise finden; man perhorrescirt Namen, die nach dem Recept von Sirhookera gebildet sind und zu sehr an das scherzhaft gebildete „Geheimrathschulzia“ anklängen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden etc. 308](#)